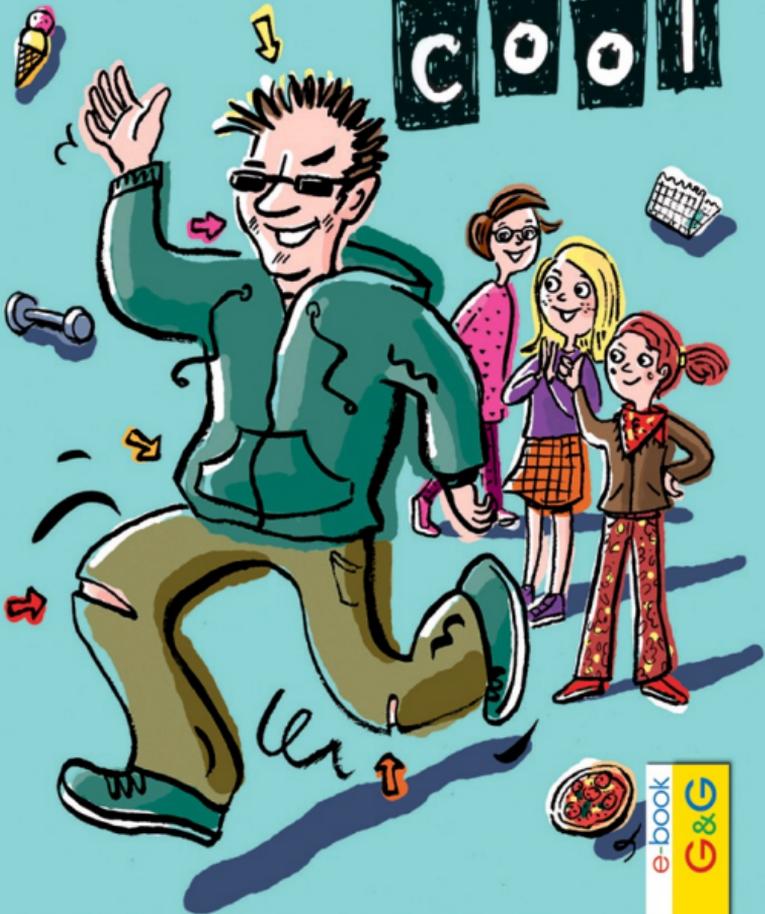


Best friends club

Daddy

Karin
AMMERER

COOL



e-book
G&G

wichtiger ist als alles andere. Sogar wichtiger als der David. Na gut, das hat die Mama damals sicher nur gesagt, weil sie nicht weiß, wie süß er ist.

Steffi hat mich ein halbes Jahr lang ignoriert und kein einziges Wort mit mir gesprochen. Und ich natürlich auch nicht mit ihr! Tja, ich habe dann das einzig Vernünftige getan und mir damals einfach eine neue beste Freundin gesucht, Hannah Holzner. Steffi und Hannah sind so verschieden wie Tag und Nacht. Hannah wohnt mit ihrer Mama, ihrer Oma und deren schwerhöriger Schwester in einem uralten Bauernhaus. Manchmal findet sogar Hannah, dass ein Mann in der Familie nicht verkehrt wäre. Aber geschadet hat ihr der weibliche Einfluss auch nicht wirklich.

Denn Hannah ist furchtbar intelligent und steckt ihre Nase dauernd in irgendwelche Sachbücher. Nur leider ist sie schüchtern und überängstlich. Andere - die nicht mit ihr befreundet sind - würden wahrscheinlich sagen, sie ist langweilig. Ich vermute, das liegt daran, dass sie gleich dreifach bemuttert wird (also einmal bemuttert, dann einmal begroßmuttert und einmal schwesterbegroßmuttert), was bestimmt nicht leicht auszuhalten ist.

Steffi dagegen ist für jeden Unsinn zu haben und hat fast immer gute Laune. Sogar, wenn sie mal wieder in der Pizzeria ihrer Eltern aushelfen muss. Steffis Papa hat einen Ururopa gehabt, der Italiener war. Und deshalb kommt für Herrn Zambrino kein anderer Beruf

als Pizzabäcker in Frage. Dass er nur zu einem Sechzehntel Italiener ist, stört ihn dabei nicht. Im Restaurant spricht er sogar mit einem ganz merkwürdigen italienischen Akzent. Und das, obwohl er gar kein Italienisch kann und erst zweimal in Italien auf Urlaub war. Irgendwie sind alle Zambrinos - und davon gibt es eine ganze Menge!!! - ein bisschen verrückt. Aber liebenswert verrückt.

Und deswegen haben Steffi und ich uns auch nach unserem furchtbaren Streit wieder versöhnt. Sie hat ihrem italienischen Temperament die Schuld zugeschoben. Und ich habe die Entschuldigung angenommen, obwohl Steffi nur mehr zu einem Zweiunddreißigstel Italienerin ist. Aber

so kleinlich darf man nun mal nicht sein. Ich hab mich natürlich auch entschuldigt. Na ja, eigentlich habe ich mehr ein „Dumm gelaufen!“ genuschelt. Aber wenn man mich genauer kennt, weiß man, dass das schon eine ziemlich ordentliche, fast schon schnulzige Entschuldigung ist. Und das war der Steffi natürlich sofort klar wie eine frisch geputzte Fensterscheibe. Wir haben uns dann hoch und heilig versprochen, dass wir nie mehr wegen eines Buben streiten würden. Auch wenn er noch süßer als der David ist.

Seitdem sind wir wieder beste Freundinnen, und weil die Steffi die Hannah auch gern mag, haben wir den BFC gegründet, den *Best Friends Club*, den Club der besten Freundinnen. Wir

haben uns versprochen, immer zusammenzuhalten. Sogar ein Armband trägt jede von uns, auf dem steht: *Friends forever*.

Ich öffne also den Zettel, den mir Steffi zugeworfen hat. Natürlich hat der Bio davon überhaupt nichts bemerkt. Auf den Zettel hat Steffi fünf Fragezeichen gemalt. Ich merke, dass sie die ganze Zeit zu mir rüberschaut und mir deutet, dass ich zurückschreiben soll, was mit mir los ist. Aber ich tue so, als würde mir das nicht auffallen. Stattdessen konzentriere ich mich auf das Geschwafel vom Bio. Jedenfalls täusche ich das vor und hänge an seinen Lippen, damit ich der Steffi nicht erklären muss, warum mir heute alles so